

Max Frisch
Du sollst dir kein Bildnis machen

mit Anmerkungen
von
Michisuke Matsumoto

SANSHUSHA

Du sollst dir kein Bildnis machen

*Du sollst dir kein Bildnis machen**

Es ist bemerkenswert, daß wir gerade von dem Menschen, den wir lieben, am mindesten aussagen können, wie er sei. Wir lieben ihn einfach. Eben darin besteht ja die Liebe, das Wunderbare an der Liebe, daß sie uns in der Schweben des Lebendigen 5 hält, in der Bereitschaft*, einem Menschen zu folgen in allen seinen möglichen Entfaltungen. Wir wissen, daß jeder Mensch, wenn man ihn liebt, sich wie verwandelt fühlt, wie entfaltet*, und daß auch dem Liebenden sich alles entfaltet, das Nächste, 10 das lange Bekannte. Vieles sieht er wie zum ersten Male. Die Liebe befreit es aus jeglichem Bildnis. Das* ist das Erregende, das Abenteuerliche, das eigentlich Spannende, daß wir mit den Menschen, die wir lieben, nicht fertigwerden*: 15 weil wir sie lieben; solange wir sie lieben. Man höre* bloß die Dichter, wenn sie lieben; sie tapen nach Vergleichen, als wären sie* betrunken, sie greifen nach allen Dingen im All, nach Blumen und Tieren, nach Wolken, nach Sternen und Mee- 20 ren. Warum? So wie das All, wie Gottes unerschöpfliche Geräumigkeit, schrankenlos, alles Mög-

lichen voll, aller Geheimnisse voll, unfaßbar ist
der Mensch, den man liebt —

Nur die Liebe erträgt ihn so.

Warum reisen wir?

5 Auch dies, damit* wir Menschen begegnen, die
nicht meinen, daß sie uns kennen ein für allemal*;
damit wir noch einmal erfahren, was uns in diesem
Leben möglich sei —

Es ist ohnehin schon wenig genug.

10 Unsere Meinung, daß wir das andere kennen, ist
das Ende der Liebe, jedesmal, aber Ursache und
Wirkung liegen vielleicht anders, als wir anzuneh-
men versucht sind* — nicht weil wir das andere
kennen, geht unsere Liebe zu Ende, sondern um-
15 gekehrt: weil unsere Liebe zu Ende geht, weil
ihre Kraft sich erschöpft hat, darum ist der Mensch
fertig für uns. Er muß es* sein. Wir können
nicht mehr! Wir künden ihm die Bereitschaft, auf
weitere Verwandlungen einzugehen. Wir ver-
20 weigern ihm den Anspruch alles Lebendigen, das
unfaßbar bleibt, und zugleich sind wir verwundert
und enttäuscht, daß unser Verhältnis nicht mehr
lebendig sei.

»Du bist nicht«, sagt der Enttäuschte oder die

Enttäuschte: » wofür* ich Dich gehalten habe. «

Und wofür hat man sich denn gehalten?

Für ein Geheimnis, das der Mensch ja immerhin ist, ein erregendes Rätsel, das auszuhalten wir müde geworden sind. Man macht sich ein Bildnis. Das 5 ist das Lieblose, der Verrat.

Man hat darauf hingewiesen, das Wunder jeder Prophetie erkläre sich teilweise schon daraus, daß das Künftige, wie* es in den Worten eines Propheten erahnt scheint und als Bildnis entworfen 10 wird, am Ende durch eben dieses Bildnis verursacht, vorbereitet, ermöglicht oder mindestens befördert worden ist —

Unfug der Kartenleserei*.

Urteile über unsere Handschrift. 15

Orakel bei den alten Griechen.

Wenn wir es so sehen, entkleiden wir die Prophetie wirklich ihres Wunders? Es* bleibt noch immer das Wunder des Wortes, das Geschichte macht: — 20

» Im Anfang war das Wort.* «

Kassandra*, die Ahnungsvolle, die scheinbar Warnende und nutzlos Warnende, ist sie immer ganz unschuldig an dem Unheil, das sie vorausklagt?

Dessen Bildnis sie entwirft.

Irgendeine fixe Meinung unsrer Freunde, unsrer Eltern, unsrer Erzieher, auch sie lastet auf manchem wie ein altes Orakel. Ein halbes Leben steht unter
5 der heimlichen Frage: Erfüllt es sich oder erfüllt es sich nicht. Mindestens die Frage ist uns auf die Stirne gebrannt, und man wird ein Orakel nicht los, bis man es zur Erfüllung bringt. Dabei muß es sich durchaus nicht im geraden Sinn erfüllen;
10 auch im Widerspruch zeigt sich der Einfluß, darin, daß man so nicht sein will, wie der andere uns einschätzt. Man wird das Gegenteil, aber man wird es durch den ändern.

Eine Lehrerin sagte einmal zu meiner Mutter,
15 niemals in ihrem Leben werde sie stricken lernen. Meine Mutter erzählte uns jenen Ausspruch sehr oft; sie hat ihn nie vergessen, nie verziehen; sie ist eine leidenschaftliche und ungewöhnliche Strickerin geworden, und alle die Strümpfe und Mützen,
20 die Handschuhe, die Pullover, die ich jemals bekommen habe, am Ende verdanke ich sie allein jenem ärgerlichen Orakel!...

In gewissem Grad sind wir wirklich das Wesen, das die ändern in uns hineinsehen, Freunde wie
25 Feinde*. Und umgekehrt! auch wir sind die Verfasser der ändern; wir sind auf eine heimliche und

Anmerkungen

Du sollst dir kein Bildnis machen

S. Z.

1. **Du sollst dir kein Bildnis machen:** 汝自身のために偶像を作るなかれ。旧約聖書 » 出エジプト記 « モーゼの十誡の第 2 の戒め。
6. **in der Bereitschaft:** 前行の in der Schwebе と同じく, sie uns in der Bereitschaft hält となる。einem Menschen 以下は Bereitschaft の付加語。
9. **wie entfaltet:** 前の wie verwandelt につけくわえて言っている。
13. **Das:** 次行の daß 以下。
15. **fertigwerden:** 片がついてしまう, 決着がついてしまう。
17. **Man höre:** 接続法第 1 式 要求話法。
18. **als wären sie:** als・動詞(接続法第 2 式)・主語と並ぶ用法は als ob 主語...動詞という用法と同じ。
2. 5. **damit:** 目的を示す接続詞。
6. **ein für allemal:** 最終的に, 決定的に。
13. **wir...versucht sind:** 我々が...するようそそのかされている。えてして...しがちである。
17. **es:** 形容詞を受ける es。
3. 1. **wofür:** (das,) wofür et. für et. halten ~を~と思う。
9. **wie:** 2 行下の wird までの副文を導く。es は das Künftige を指す, das Künftige のあとに関係代名詞が置かれた場合と意味の上ではほとんど変わらない。
14. **Kartenleserei:** トランプ占い。
18. **Es:** 非人称の es。
21. » Im Anfang... «: ヨハネによる福音書冒頭の言葉。
22. **Kassandra:** トロイの王女。アポロンに愛を誓って, 予言の力を得たが, その愛を果さなかったので, アポロンは彼女の予言を誰も信じないようにした。彼女がトロイ戦争とトロイの没落を予言したが, 誰も信じる者はなかった。
4. 25. **Freunde wie Feinde:** die andern を説明している。

5. 4. **Wir sind es, die...**: 強調形, ...しているのは我々なのだ.
 21. **sie**: Versündigung を指す.

Eifersucht

6. 1. **Wenn**: wenn と言いかけはしたものの, このあとには主語が示されるだけで, 実際の wenn 文章は 2 行下の wenn からはじまる.
 2. **es mit einem andern versucht**: es mit j-m versuchen 人を試してみる. この場合は, 他の男を試している.
 6. **die seinen**: 彼の Gespräche, Küsse 等々.
 13. **verzweifelt**: 過去分詞, daß 以下のこの見込みはまったくないままに.
 13. **es**: 非人称の es.
 7. 10. **alles**: 次の andere を強める.
 22. **so sicher, daß**: 前の sicher がどの程度のものかを説明する.
 8. 1. **sieht**: 目的語は前の Männer と Weiber.
 7. **es**: den Verlust, die brennende Wunde を指す.
 10. **sie**: その前までの sie は男女ともを指しているが, この sie と次の sie は男たちだけを指している.
 11. **was**: Hure を指す. 以下の関係文は補足的な調子.
 13. **Der Raub der Sabinerinnen**: ローマ建国の伝説. 征服者であるローマ人がサビーヌの女たちを奪って逃げたので, サビーヌの男たちが, 態勢を整えてローマへ攻め入ったところ, 今はローマ人の妻となり子供まで生んだサビーヌの女たちが中に入って和解をすすめたという. 「サビーヌの略奪」としてしばしば絵画や彫刻の題材になってきた.
 15. **auf seiten der Räuber**: 略奪者たちに味方して.
 9. 4. **es**: es gut meinen 好意を抱いている.
 7. **wie bitter...auch...**: 認容文となる.
 11. **Amphitryon**: [amfi:tryon] ゼウスがテーベの将軍アンフィトリオンの妻アルクメーネに恋し, アンフィトリオンの出征中, この将軍の姿となってアルクメーネを訪れ, ヘルクレスを生ませたというギリシアの伝説に基づき, 多く

Inhalt

Du sollst dir kein Bildnis machen	1
Eifersucht	6
Höflichkeit	17
Anmerkungen	23
あとがき	28